

Abend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

52.

Donnerstag, am 1. Mai 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Erinnerungen

eines englischen Offiziers.

(Schluß.)

Ohne Unterbrechung hatte ich zugehört, es war mir kaum möglich, an den Wahnsinn zu glauben. Mein artiger Tischgenosse nickte indes, starke Rauchwolken vor sich hinblasend, wiederholt mit dem Kopfe, zum Zeichen der strengsten Wahrheit. Dann erhob er sich, deutete auf den aus dem Helldunkel der grünen Draperie so einladend hervorblickenden Divan und verließ mich mit den Worten: „Jetzt halten Sie ruhig Ihre Siesta, gegen Abend sehen wir uns wieder.“

Kaum waren seine Schritte auf dem Corridor verhallt, als ich auch schon mein Haupt in die schwellenden Polster gedrückt hatte. Das viele Neue, Ueberraschende, ja Wunderbare wollte noch

einmal überdacht sein, aber statt zu denken, fiel ich in einen tiefen, erquickenden Schlaf, von dem ich nicht eher erwachte, als bis ein Diener eintrat, um die Kerzen anzuzünden. Jedoch erst die Stimme des Haushofmeisters, welcher auf ein neben mir stehendes Tischchen deutete, auf dem eine duffende Theemaschine brodelte, vermochte mich gänzlich von den Fesseln des langentbehrten Schlafes zu befreien.

„Jetzt ist Alles bereit, lieber Freund!“ sagte er, mir freundlich auf die Schulter klopfend, „trinken wir schnell eine Tasse Thee, die Equipage des Herzogs hält bereits unten im Hofe. Ich werde Sie begleiten, und das Volk, welches Sie noch fest hinter Schloß und Riegel verwahrt glaubt, soll meinen, daß Se. Durchlaucht im Wagen sitzen, während wir Beide im großen Staate aus dem Portale des Palastes rollen. Ein anderes Mittel, Sie sicher zu den Ihrigen zu bringen, giebt es nicht, so wenig es gestern ein anderes gab, Sie dem Rachen des Todes zu entreißen, als Sie vor den Augen des Volkes in